

Deutsche Meisterschaft u 17 2007 in Rüsselsheim

In diesem Jahr gingen 24 Athleten für Baden-Württemberg bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Männer u 17 an den Start.

Als Erstes möchte ich mich bei allen Athleten, den Heimtrainern und bei meinen Kollegen der ARGE Judo, für die geleistete Arbeit im Vorfeld der Deutschen Meisterschaft, bedanken. Nur durch den Fleiß und die Einsatzbereitschaft jedes Einzelnen war es möglich, ein so gutes Ergebnis zu erreichen. Erwähnt werden muss auch: Sehr positiv ausgewirkt hat sich, dass wir in der Vorbereitung, trotz knapper Mittel, mehr Athleten gefördert haben, als eigentlich vorgesehen waren. Außerdem hat die Altersklassen übergreifende Arbeit gefruchtet. (Erfolgreiche Teilnahme von Jugendlichen an Maßnahmen MU20)

In der **Gewichtsklasse bis 43 kg** errang **Tillmann Walter**, der für das *JT Steinheim* an den Start geht, den Titel eines **Deutschen Meisters**.

Der erste Titel für den jungen Tillmann und auch für das junge Judo-Team aus Steinheim (und bestimmt nicht der letzte Titelträger!).

In den Vorkämpfen siegte er immer vorzeitig, wobei er in einem seiner Kämpfe, längere Zeit in Rückstand liegend, Nervenstärke bewies und den Kampf durch Ippon für

Abtauchtechnik für sich entschied. Das Finale gestaltete sich spannend: **Julian**

Beuchert aus *Mosbach* war lange Zeit gleichwertig, ging durch Bestrafung auch in Führung, wurde dann aber von Tillmann mit Sumi-Gaeshi Kampf entscheidend Yuko geworfen. So gab es für Julian, am Ende eines sehr guten Turniers, die Silbermedaille.

Auf dem Weg in das Finale schlug er schwere Gegner mit Ippon und den Mitfavoriten Ehrmann aus Thüringen mit Waza-ari. Gegen Teucke musste er ins „golden score“, behielt die Übersicht und gewann am Ende verdient mit Schulterwurf. Mit **Daniel Schenk** aus *Heitersheim* (Jahrgang 93) gab es noch einen Athleten aus Baden-Württemberg, welcher sich durch tolle Kämpfe unter die Besten sieben schob.

In der **Gewichtsklasse bis 46 kg** erreichte **Marcel Pristl** vom *VfL Sindelfingen* das Finale. Taktisch clever und routiniert besiegte er seine Vorrunden-Gegner und dies trotz längerem Trainingsausfall wegen Krankheit. Im Finale verlor er denkbar knapp gegen Solujanow aus Bayern im „golden score“ durch eine Beingreif/Abtauchtechnik, für welche sein Gegner Yuko erhielt. Er rechtfertigte das Setzen auf die Deutsche eindrucksvoll.

Bis **50 kg** erreichte ein weiterer Kämpfer des VfL Sindelfingen das Finale: **Yves Behr**. Mit vier sicheren Siegen (zwei davon vorzeitig) zog er in das Finale ein. Danny Paul Kiel aus Thüringen überraschte ihn dort mit einer Beingreiftechnik und so blieb für ihn die Silbermedaille. Die Finalleistung bedeutet für ihn aber die erste (nationale) sehr gute Nominierungs-Leistung auf dem Weg zur Europameisterschaft im Juni auf Malta bzw. der EYOF im Juli in Belgrad. Vielleicht gibt es schon in Bremen ein Revanche...

Felix Kurz aus *Esslingen* belegte mit jeweils zwei gewonnenen und verlorenen Kämpfen einen guten 7. Platz. Er besiegte starke Gegner und verlor gegen die beiden Drittplatzierten.

In der sehr stark besetzten **Kategorie bis 55 kg** setzte sich **Julian Kolein** vom *JC Ettlingen* bis zum Finale mit vier sehenswerten Kämpfen durch. Im Finale überraschte ihn Shitov aus Hamburg mit einer Abtauchtechnik, nachdem Julian schon mit Yuko in Führung gegangen war. Mit seiner zweiten Finalleistung, nach dem Turnier in Herne im

letzten Jahr, schob er sich nun in den Kreis der Athleten, welche für die Qualifikation zur Europameisterschaft in Frage kommen.

Mit **Mark Ziegel Müller** (*JSV Tübingen*) und **Kevin Beck** (*KSV Esslingen*) haben wir weitere starke Athleten im Land, welche ganz vorn mitgekämpften und auch die Europameisterschaft nicht aus dem Auge verloren haben. Am Ende, nach fünf schweren Kämpfen, Platz 5 für Mark, welcher zwei Mal sehr knapp an Herkenrath scheiterte. Kevin Beck verlor in der Hauptrunde ebenfalls gegen den Athleten aus Hennef, nachdem ihm, im „golden score“ die „Kondition“ ausging. Hier merkte man den verletzungsbedingten Trainingsrückstand dann doch noch. Leider wurde, in der Trostrunde, das Negativ-Judo (ständiges Rückwärts-Laufen und ständiges Abtauchtchniken mit wenig und auch ohne Kontrolle), einschließlich sehr unsauberem Griffkampf (Angriff auf die Finger) seines Hamburger Gegners Anders nicht bestraft, so blieb am Ende der 7. Platz.

Bis **66 kg** überraschte **Stefan Haas** (*Züttlingen*) als jüngerer Jahrgang sehr positiv. Er siegte in der Trostrunde vier Mal und schlug mit Ziersch und Spiegel zwei der Anwärter auf die Medaillen durch starke kämpferische Leistungen und mit hohen Wertungen. Schade am Ende „nur“ Platz 5, nachdem er sich, fünf Sekunden vor Schluss, in Führung liegend, noch eine Strafe für Hikomi einfiel. Trotzdem ein toller Achtungserfolg für ihn. Lars Spiegel scheitert leider wegen nicht ausreichender konditioneller Voraussetzungen und knüpfte nicht an seine starke Süddeutsche Meisterschaft an.

Bis **81 kg** kam es schon im Halbfinale zu dem „vorgezogenen“ Finale dieser Gewichtsklasse: Marc Odenthal aus NRW gegen **Alen Radanovic** aus *Sindelfingen*. Die beiden besten Athleten dieser Klasse lieferten sich ein spannendes Rennen, wobei sich Odenthal (Vize-Europameister) knapp mit Koka für O-Uchi-Gari behaupten konnte. Um den dritten Platz ein Ippon-Sieg gegen Strote aus dem Team von NRW.

Eigentlich müsste Cedric von dem *TSB Ravensburg* in der Auswertung mit ganz oben stehen, da ich aber nach Gewichtsklassen sortiert angefangen habe zu berichten, also jetzt:

Bis **90 kg** wurde **Cedric Glaser** souverän **Deutscher Meister!**

Er gewann alle seine Kämpfe vorzeitig mit Techniken im Stand und im Boden. Er ist auf dem Weg zur EM/EYOF, auch mit seinem zweiten Platz beim Ranglisten-Turnier der Männer u 20 in Berlin, weiter vorangekommen. Wir wissen aber auch, dass das direkte Duell mit seinem Konkurrenten Kary aus NRW ebenso noch aussteht, wie die schweren Nominierungsturniere in Bremen, Russland,.... und die IDM in Berlin.

Die Listen mit den Kämpfen unserer anderen teilnehmenden Athleten findet ihr unter www.judobund.de.

Insgesamt der 1.Platz in der (olympischen) Mannschaftswertung für unser Land vor Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Es ist schwer aus der Vielzahl der engagierten Heimtrainer jemanden herauszugreifen, aber Beatrix Kästle und Jan Steiner, haben es mit ihrem weit überdurchschnittlichen Engagement geschafft, sowohl im männlichen als auch im weiblichen Bereich Titel und Medaillen zu erreichen! Da heißt es nochmals Besonders zu gratulieren und Dank zu sagen!

Mirko Grosche